

Wie verhandelt man mehr Gehalt?

Page 17

1 Wie finden Arbeitnehmer den optimalen Zeitpunkt, um mehr Geld zu verlangen?

Der Mitarbeiter sollte schon eine gewisse Zeit für das Unternehmen gearbeitet haben, in der Regel mindestens ein Jahr. Im Mittelpunkt jeder Gehaltsverhandlung steht die eigene Leistung, beispielsweise ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt, Kosteneinsparungen oder Umsatzsteigerungen. Wichtig ist auch zu beachten: Wo steht das Unternehmen gerade? Wenn es gute Umsätze macht und mehr Mitarbeiter eingestellt werden, kann es sich lohnen, das eigene Gehalt anzusprechen. Ein weiterer Faktor ist der Chef: Macht er beispielsweise selbst eine schwierige Phase im Unternehmen durch, ist das kein guter Zeitpunkt, um zu verhandeln. Denn er muss eine Gehaltserhöhung auch seinem Vorgesetzten oder der Personalabteilung gegenüber rechtfertigen.

2 Was sollte man im Gespräch beachten?

Ein Tipp: Man sollte lieber von „Gehaltsanpassung“ sprechen. Das drückt aus, dass der Mitarbeiter schon etwas geleistet hat und möchte, dass das Gehalt dementsprechend angepasst wird. Beim Wort „Gehaltserhöhung“ fehlt dieser Bezug. Optimal ist es, wenn ein Arbeitnehmer nachweisen kann: Ich habe so und so viel Zeit oder Geld eingespart, indem ich dies und das verbessert habe. Auf keinen Fall sollte man dem Chef sagen: Mein Kollege verdient mehr als ich. Das ist absolut kein Argument. Außerdem: Wenn man eine Zielsumme angibt, ist es psychologisch geschickter, eine krumme Zahl zu nennen als eine glatte Summe, also etwa zu sagen: Ich möchte zukünftig 4350 Euro im Monat verdienen. Es drückt aus: Das bin ich mir wert auf Heller und Pfennig.

3 Was kann man tun, wenn der Chef die Forderung ablehnt?

Zunächst sollte der Mitarbeiter nachhaken und sich nicht mit Allgemeinplätzen zufriedengeben – wenn der Chef etwa als Begründung angibt, das Unternehmen stehe momentan nicht gut genug da. Außerdem ist es sinnvoll zu fragen, unter welchen Bedingungen denn eine Gehaltserhöhung möglich wäre. Und man kann über Alternativen sprechen, also über Zusatzzahlungen, oder über andere Vergünstigungen wie flexiblere Arbeitszeiten oder Sonderurlaub.